



PROTOKOLL GEMEINDERAT KLOTEN

4. November 2014 · Beschluss 13-2014

V1.1.1 Allgemeine und komplexe Akten, Koordination, gemeinsame Belange

Verein freiwillig@kloten, Defizitgarantie (Vorlage 2220)

Ausgangslage

Die Gründung des Vereins wurde am 2. Oktober 2012 vom Stadtrat durch eine Anschubfinanzierung für das erste Jahr und eine Defizitgarantie für das 2. und 3. Jahr unterstützt und an den Gemeinderat überwiesen. Aufgrund der Beratung und Diskussion in der GRPK wurde das Geschäft von Stadtrat am 17. Dezember 2013 zur Überarbeitung zurückgezogen.

Der Verein wurde am 23. Januar 2013 mit einer Gründungsversammlung einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt und erste Mitglieder geworben. Die Geschäftsstelle konnte mit einer Person mit einem 50%-Pensum besetzt werden.

Grundlagen

Die Grundlagen wurden bereits im Beschluss des Stadtrates vom 2. Oktober 2012 erwähnt, werden in diesem Protokoll im Sinn der Vollständigkeit nochmals aufgeführt.

Strategie des Stadtrates:

Wir fördern und fordern Integration, soziales Engagement und Eigenverantwortung aller

In der Stadt Kloten ist die freiwillige und ehrenamtliche Arbeit breit abgestützt. Vereine, Kirchen, Pro Senectute, Freiwilligen Agentur, verschiedene Institutionen, Nachbarschaftshilfe und Einzelpersonen pflegen und leben das soziale Engagement.

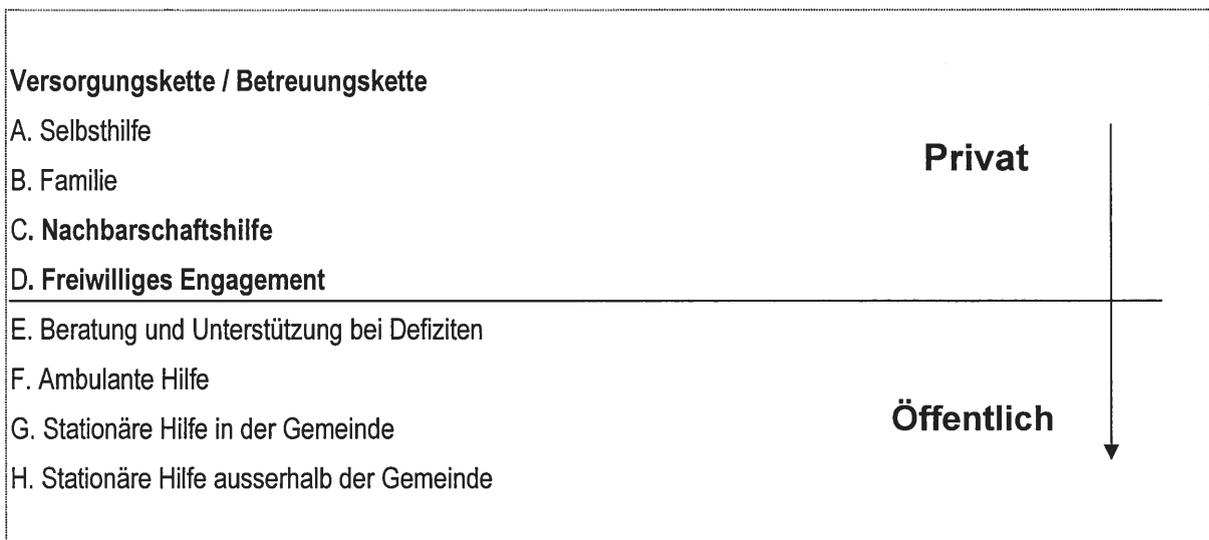
Warum einen Verein für das soziale Engagement gründen?

Im Juli 2011 wurde der Spitex-Verein Kloten aufgelöst und die Spitex-Aufgaben in die Stadtverwaltung integriert. Der Verein hatte ca. 1200 Mitglieder.

Der Stadtrat begrüsst in seinem Beschluss die Gründung eines Vereins für die Koordination und Förderung der Freiwilligen Arbeit, dem sozialen Engagement in Kloten, im Sinne der sinnvollen Ergänzung des professionellen Pflegenetzes der Stadt Kloten und stellte das vorhandene Fondvermögen von Fr. 12'922.00 dem neuen Verein als Starthilfe zur Verfügung (Beschluss Stadtrat 22.06.2010).

Es bestand die Auffassung, dass gleichzeitig ein neuer Verein gegründet werden soll, der Aufgaben im nichtprofessionellen und nichtgesetzlich vorgeschriebenen Unterstützungs- und Betreuungsbereich übernehmen soll.

Der Verein soll eine bedarfsgerechte Angebotserweiterung anstreben in Zusammenarbeit mit anderen in Freiwilligen Arbeit tätigen. Der Verein soll ein wichtiges Glied in der Versorgungskette der Stadt Kloten sein und somit eine enge Zusammenarbeit mit den professionellen Organisationen pflegen. Unter anderem eine Ergänzung zu den ambulanten und stationären Leistungserbringern der in ganz unterschiedlichen Situationen rasch punktuell Unterstützung anbieten kann. Die Interventionen können im privaten Bereich, in Pflegewohnungen und in Alterswohnungen erfolgen. In den privaten Haushalten und den Alterswohnungen sind die Interventionen als Unterstützung in Übergängen und Grenzsituationen zu verstehen. Beispiele sind Verwahrlosungstendenzen oder wenn die Person sich zurückzieht, damit seine zunehmenden Defizite in der Alltagsgestaltung nicht auffallen oder auch der Mobilitätsradius immer kleiner wird und der Unterstützungsbedarf steigt. Die Unterstützung soll dort primär ein Leben in den eigenen vier Wänden verlängern.



Im Zuge der demografischen Entwicklung, der Finanzierung im Gesundheitswesen, im speziellen der Langzeitversorgung und der gesellschaftlichen Entwicklungen ist eine professionelle Struktur für spezifische Angebote in der Freiwilligen Arbeit notwendig, sinnvoll und koordinierend.

Weiter sollten andere Formen der Freiwilligen Arbeit koordiniert und gefördert werden. Projekte und Veranstaltungen wie beispielsweise der UNO-Tag der Freiwilligen oder der Neupensionierten-*Apéro* werden jetzt federführend vom Verein und im Auftrag der Stadt Kloten organisiert. Die gemeinsame vereinfachte Organisationsform konnte bereits mit den beteiligten Partnern umgesetzt werden. Die Zusammenarbeit funktioniert partnerschaftlich und sachorientiert. Mit einem gemeinsamen Auftreten für die Freiwilligen Arbeit wird die Identifikation auch vernetzt gefördert. Die Identifikation kann, durch gezielte Unterstützung der Freiwillig Tätigen zum Beispiel mit Weiterbildung und einer Ansprechperson bei Fragen, Überforderung oder auch Klärung welche Aufgaben zur freiwilligen Unterstützung gehören, gefördert werden. Die Vernetzung unterstützt auch ein breites Einsatzfeld für Freiwillige und hilft dadurch den Menschen die auf Unterstützung, in welcher Form auch immer, angewiesen sind.

Mit der Freiwilligen Agentur besteht in Kloten eine Institution, deren Idee grosses Potential hat. Eine Unterstützung durch den Verein mit einer professionellen Ansprechperson hat neue Möglichkeiten geschaffen und Anliegen können kompetent angeboten werden.

Ein Beispiel: Freiwillige werden dem Pflegezentrum im Spitz für die Begleitung von Bewohnerinnen und Bewohner ins Spital vermittelt. Die Bewohnerinnen und Bewohner können teilweise nicht ohne Begleitung für Untersuchungen, usw. ins Spital gehen. Häufig begleiten Angehörige die Bewohnerinnen und Bewohner, wenn diese keine Zeit haben, übernehmen die Freiwilligen diesen Part. Die Freiwilligen werden, organisiert durch die Geschäftsstelle, auf ihre Einsätze vorbereitet und geschult.

Weitere mögliche Einsatzgebiete und / oder Unterstützungsangebote:

Unterstützung von pflegenden Angehörigen

z.B. Entlastungs-, Besuchs- und Fahrdiensten

Angebote im Bereich Stimulation: Freizeit, Bildung, Sport und Kultur

Die Angebote sollten zielgruppenspezifische Kriterien erfüllen. Das Ermöglichen der Teilnahme an Anlässe und Informationsveranstaltungen, usw.

Dienstleistungen allgemein

Die Dienstleistungen in vielen Studien als Interventionen beschrieben, werden sehr unterschiedlich betrachtet. Die direkte Unterstützung im Alltag (Einkaufen, Wäsche, Kontakte pflegen, etc.) wird breit als ausbaufähiges Angebot thematisiert. Diese Angebote sollen als Ergänzung zu bestehenden Angeboten erbracht und koordiniert werden.

Beispiele: Mahlzeitendienst wird bereits angeboten, trotzdem macht Essen alleine den meisten Menschen nicht unbedingt Appetit; ab und zu in Gesellschaft mit einer Freiwilligen zu essen, würde die Lebensqualität steigern. Entsprechendes gilt auch für die Hilfe beim Einkaufen, (heute als Concierge-Dienst in einzelnen Liegenschaften als Angebot vorhanden), usw.

Unterstützung bei finanziellen und alltagspraktischen Angelegenheiten

Unterstützung bei verschiedensten Themen rund um die finanziellen und administrative Angelegenheiten (Einzahlungen, Anleitung Internet und andere technische Hilfsmittel, Kontrolle von Rechnungen, Ordnen von Belegen, etc.)

Betreuungsaufgaben

Menschen in verschiedenen Lebenssituationen (z.B. Einsamkeit, an die Wohnung gebunden, usw.) betreuen als Ergänzung zur Spitex. Dabei geht es primär darum, Beziehung und Kontakt anzubieten, sprich eine Tagesstruktur sozialen Charakters.

Sterbebegleitung

Palliativ Care ist ein zurzeit vielbeachtetes Thema im Gesundheitswesen. Als Ergänzung zu den professionellen Institutionen und Fachpersonen, fehlen trotzdem häufig kompetente Begleitungspersonen die Zeit mit dem Sterbenden Zuhause und in Institutionen verbringen.

Bei den erwähnten Angeboten muss zuerst der Bedarf geklärt werden. Weiter steht immer zuerst eine Vernetzung mit den bestehenden Angeboten im Vordergrund.

Quartier- und Nachbarschaftshilfe

Die Freiwilligenarbeit in den Schwerpunkten Unterstützung, Hilfe und selbständiges Leben und Wohnen im Älterwerden wird sinnvollerweise kleinräumig organisiert. Mit Anlässen und Informationsveranstaltungen können Kontakte geschaffen werden, die als Basis für nachbarschaftliche Unterstützung dienen können. Auch können Lücken in der Versorgung entdeckt und gemeinsam geschlossen werden.

Siehe Seite 5: Merkblatt „Freiwilligen Arbeit in der Schnittstelle „ambulant und stationär“

Verein freiwillig@kloten

Dem Vorstand des Vereins sollen nebst dem Präsidenten und weiteren Vorstandsmitglieder auch Vertreter der Trägerschaft angehören. Die Stadt Kloten bildet die Trägerschaft und finanziert die Einführungsphase. Damit erste Projekte schnell realisiert werden können, sind auch Mitglieder der Stadtverwaltung im Vorstand vertreten. Es besteht die Absicht die Trägerschaft nach der Gründung breiter abzustützen. Da die finanzielle Absicherung noch ungewiss, wurde hier noch mit Zurückhaltung agiert. Die Bereichsleitung G + A nimmt in seiner Freizeit die Vorstandarbeit war.

A. Leitideen

1. Die Freiwilligenarbeit des Vereins ergänzt und unterstützt die bezahlte Arbeit und somit die Organisationen der Stadt Kloten.
2. Die Freiwilligen leisten die Freiwilligen Arbeit nach einer Bedarfsklärung.
3. Die Rollen, Aufgaben, Kompetenzen und Verpflichtungen der Freiwilligen und den Angestellten, die dafür entlohnt werden, sind klar definiert und abgegrenzt.
4. Die Koordination der Einsätze und das Coaching der Freiwillig Tätigen werden von einer bezahlten und angestellten Persönlichkeit durchgeführt.
5. Die Einsätze werden ausgewiesen.

B. Freiwilligen Mitarbeiter/Innen

1. Haben Anrecht auf eine auftragsorientierte Einführung und evtl. Schulung.
2. Haben Mitspracherecht und Beteiligung bei der Einsatzplanung.

C. Rahmenbedingungen

1. Freiwilligenarbeit wird unentgeltlich geleistet.
2. Die zeitliche Beschränkung der Einsätze ist Voraussetzung für die Vereinbarkeit von Freiwilligenarbeit mit den täglichen Aufgaben des Einzelnen.
3. Der Verein ermöglicht den Erwerb der notwendigen Fachkenntnisse oder übernimmt die entsprechenden Weiterbildungskosten.

D. Begleitung der Freiwilligen

1. Der Verein stellt eine für die Freiwilligenarbeit zuständige Person an. Sie vertritt die Interessen der Freiwilligen innerhalb des Vereins und gestaltet die Zusammenarbeit mit den Freiwilligen, sowie Institutionen und Organisationen.

2. Freiwillige haben Anspruch auf Einführung, Begleitung, Erfahrungsaustausch und regelmässige Auswertungen.
3. Spesenregelung: Alle effektiven Auslagen (wie z.B. Fahrkosten, Verpflegung, Porti, Telefonate, zur Verfügung gestellte Arbeitsmittel) sind zu entschädigen. Bei der Ausrichtung von Pauschalspesen ist die Genehmigung durch die kantonale Steuerverwaltung einzuholen
4. Versicherung: Freiwillige müssen während ihres Einsatzes durch die Organisation gegen Haftpflichtansprüche versichert sein. Ein erweiterter Versicherungsschutz ist vor dem Einsatz zu klären.
5. Schweizer Sozialzeitausweis: Den Freiwilligen ist ein Nachweis über die Art und Dauer ihrer Tätigkeit und die dabei eingesetzten und erworbenen Kompetenzen auszustellen (www.sozialzeitausweis.ch).

Budget des Vereins

Einnahmen	Betrag	Total
Mitgliederbeiträge	Fr. 4'000.00	
Sponsoren / Spenden	Fr. 5'000.00	
Gönner	Fr. 3'000.00	
Defizitgarantie	Fr. 70'000.00	
		Fr. 82'000.00
Ausgaben		
*Freiwilligen Agentur Betrieb	Fr. 6'000.00	
*Veranstaltungen, UNO-Tag der Freiwilligen	Fr. 4'000.00	
Personalaufwand	Fr. 44'000.00	
Sonstiger Personalaufwand (inkl. Weiterbildung)	Fr. 3'400.00	
Versicherungen	Fr. 2'100.00	
Büromaterial / Infomaterial	Fr. 5'000.00	
Mietzins (Büro + Infrastruktur)	Fr. 6'000.00	
Aus- und Weiterbildung Freiwillige	Fr. 6'000.00	
Diverses	Fr. 5'500.00	
		Fr. 82'000.00

*bereits in Vorjahren von der Stadt organisiert und budgetiert.

Tätigkeiten des Vereins

Freiwilligen Agentur

- Ziel: Ausbau Angebote und Freiwillige, Strukturen schaffen, Attraktivität behalten/steigern
- Administrative Unterstützung: Teamsitzungen
- Ausbau unterstützen, neue Freiwillige einführen/begleiten
- Weiterbildungen: Ausschreibungen, Anmeldungen, Administratives
- Erfahrungsaustausch Freiwillige leiten

Datenbank Freiwillige/Klienten/Einsätze

- Ziel: effizientere Bewirtschaftung und Bewältigen des steigenden Volumens
- Weiterbearbeitung mit Entwickler Datenbank

Freiwilligen Pool Kloten

- Ziel: Junge Leute zur Freiwilligenarbeit gewinnen

Projekt Va bene – besser leben zuhause

- Ziel: Besuchsdienst für Betagte aufbauen, Vernetzung kirchliche/konfessionsneutrale Freiwilligenarbeit

Hohrainli-Pikett

- Einsatzgebiet festlegen mit Freiwilligen
- Instruktion und Begleitung Freiwillige
- Information Bewohner
- Koordination Verwaltung

Laufend

- Neuzuzüger-Anlass, Neupensionierten-Anlass, UNO-Tag der Freiwilligen.

Weitere Aktivitäten

- Quartieranlass und Veranstaltungen Hohrainli, Bramen-Treff, Rotkreuzfahrten: Ausbildung in Kloten für neue Fahrer aus Freiwilligen Agentur, Koordination Spitex
- Weiterbildungsveranstaltungen besucht: Freiwillige führen – Junge für Freiwilligenarbeit motivieren

Das Merkblatt zur Freiwilligen Arbeit in der Gesundheits- und Altersversorgung ist ein Entwurf zum Verständnis und wird noch in ein Konzept „Freiwilligen Arbeit“ überführt. Das Merkblatt dient dem Verein freiwillig@kloten als Grundlage für die Vereinsaufgabe. Der Entwurf ist im Anhang ersichtlich.

Antrag Stadtrat:

1. Der Stadtrat genehmigt die Anpassung der Defizitgarantie in der Leistungsvereinbarung zwischen der Stadt Kloten und dem Verein freiwillig@kloten von Fr. 100'000.-- auf Fr. 70'000.-- unter Vorbehalt von Ziffer 2.
2. Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, den Verein „freiwillig@kloten“ von 2014 bis 2016 mit einer jährlichen Defizitgarantie im Maximalbetrag von Fr. 70'000.-- zu unterstützen. Gemäss Art. 19 lit. f Gemeindeordnung ist für die finanzielle Bewilligung der Gemeinderat abschliessend zuständig.

Beschluss Gemeinderat:

1. Der Gemeinderat genehmigt die Defizitgarantie wie folgt:
2014 Fr. 70'000.-- / **2015** Fr. 50'000.-- / **2016** Fr. 30'000.--
Die obigen Beiträge dürfen durch den Stadtrat nicht erhöht werden; die dementsprechende Ziffer 6.2.2 in der Leistungsvereinbarung ist zu streichen.
2. Leistungen, welche bei freiwillig@kloten.ch beantragt werden, dürfen nur an Mitglieder erbracht werden, welche die jährliche Mitgliedschaftsgebühr bezahlen.
3. Mit den anderen Leistungserbringern von freiwilliger Arbeit sind entsprechende Vereinbarungen bis 31. Dezember 2015 abzuschliessen, damit Doppelspurigkeiten vermieden und klare Verhältnisse geschaffen werden.

Mitteilungen an:

- Richard Thomet, Präsident freiwillig@kloten, Buchhaldenstrasse 13, 8302 Kloten
- Gaby Kuratli, RV Soziales
- Regula Kaeser-Stöckli, RV Bevölkerung
- Mark Wisskirchen, RV Gesundheit + Ressourcen
- Thomas Peter, Verwaltungsdirektor
- Simon Kuppelwieser, Bereichsleiter Gesundheit + Alter
- Hans Baumgartner, Bereichsleiter Finanzen + Logistik

Für Rückfragen ist zuständig:

Simon Kuppelwieser, Bereichsleiter G + A, simon.kuppelwieser@kloten.ch

Gaby Kuratli, Stadträtin Soziales, gaby.kuratli@kloten.ch

Für getreuen Auszug:



Petra Wicht
Ratssekretärin